

Die Parallelperspektive

Die Darstellung dreidimensionaler Gebilde auf einer zweidimensionalen Bildfläche wird Perspektive genannt. Die Perspektive soll einen Eindruck von Tiefe oder Räumlichkeit vermitteln. Eine Möglichkeit perspektivisch zu zeichnen bietet die Parallelperspektive oder Parallelprojektion.

Es gibt verschiedene Darstellungen der Parallelperspektive, auch Schrägbilder genannt. Allen gemeinsam ist:

**SENKRECHTE LINIEN BLEIBEN SENKRECHT,
WAAGRECHTE LINIEN BLEIBEN WAAGRECHT.
IN DIE TIEFE GEHENDE LINIEN LAUFEN PARALLEL ZUEINANDER!**

Schrägbildarten:

Nach DIN 5 sind zwei Arten von Schrägbildern genormt:

1. Die isometrische Projektion - Isometrie

(Isometrie = gleiches Maß, unverkürzte Kanten)

Die Höhen werden senkrecht gezeichnet, Breiten und Tiefen im Winkel von 30° zur Waagrechten. Alle Kanten werden unverkürzt dargestellt. Die Isometrie wird angewendet, wenn keine der drei Ansichten bevorzugt werden soll. Körper mit quadratischem Querschnitt sind möglichst nicht isometrisch darzustellen, da es sonst zu Kantendeckungen kommen kann.

2. Die dimetrische Projektion - Dimetrie

(Dimetrie = zwei Maße, z. T. verkürzte Kanten)

Höhen und Breiten werden im Maßstab 1:1, die Tiefen im Maßstab 0,5:1 gezeichnet. Die unverkürzte Breite des Körpers wird im Winkel von 7° und die verkürzte Tiefe im Winkel von 42° zur Waagrechten gezeichnet. In der Regel wird die wichtigere Vorderansicht unverkürzt dargestellt.

Die Kavalierverspektive: Bei dieser Schrägbilddarstellung wird von der unveränderten Vorderansicht ausgegangen, und die Tiefen werden im Winkel von 45° gezeichnet. Höhen und Breiten werden im Maßstab 1:1, die Tiefen im Maßstab 0,5:1 gezeichnet. Diese Darstellung hat allerdings eine geringe räumliche Wirkung. Man ging ursprünglich von der Sichthöhe des berittenen Soldaten (= Kavaliere; berittenes Heer = Kavallerie) aus.

Die Militärperspektive zeigt die wahre Größe des Grundrisses (Grundrisssschrägbild). Die Tiefenkanten verlaufen schräg. Der Winkel hierfür ist frei wählbar, üblich sind meist 30° und 60° . Alle Kantenlängen des Körpers werden unverkürzt dargestellt. Alle Höhen liegen parallel zum seitlichen Bildrand. Nur die Grund- bzw. Deckfläche erscheinen unverzerrt. Die Militärperspektive dient zur räumlichen Veranschaulichung von Grundrissen oder Darstellungen von Gebäudekomplexen aus der Sicht eines Flugzeug- oder Hubschrauberpiloten.